

ARCHIVUM ZOOLOGICUM

Nº 8.

Editum est die 30. XII. 1909.

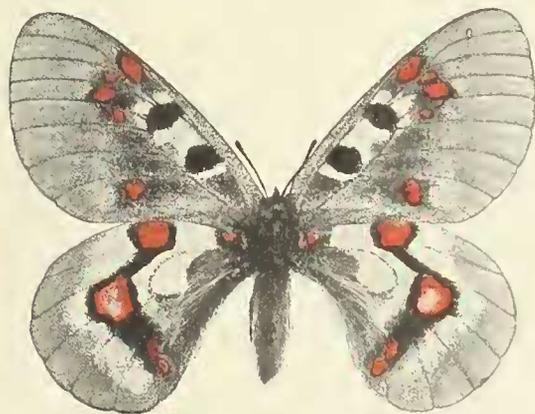
Vol. I.

Parnassius Phoebus nov. ab. Ines.

Von Dr. Aba Kertész.

Im «XIX. Jahresbericht des Wiener entomologischen Vereines. 1908. p. 127» beschrieb Herr Hauptmann HANS HIRSCHKE eine besonders schöne Aberration des *Parnassius Phoebus* PRUN. als ab. ♀ *Barthae*, welche Herr VIKTOR BARTHA v. DALNOKFALVA am 27. Juli 1908 oberhalb Sulden im Ortlergebiet, in einer Höhe von 1900 m. erbeutet hat.

Der Zufall wollte es haben, dass ich zur selben Zeit bei Sulden sammelte und zwei Tage später, am 29. Juli, in gleicher Höhe, aber 2 km. von dem von



Parnassius Phoebus ab. Ines. ♀. Oberseite.



Parnassius Phoebus ab. Ines. ♀. Unterseite.

Herrn BARTHA angegebenen Fundorte entfernt, eine nicht weniger interessante Aberration erbeutete.

So lange ich das von Herrn BARTHA gefangene Exemplar nur nach wörtlicher Schilderung kannte, hielt ich mein Exemplar für dieselbe Aberration. Nachdem ich aber Gelegenheit hatte die Originalbeschreibung und Abbildung der ab. *Barthae* mit meinem Exemplar zu vergleichen, stellte sich die Verschiedenheit beider heraus und so halte ich es für genügend begründet mein Tier als ab. *Ines* zu beschreiben.

Die von HIRSCHKE gegebene Beschreibung der Vorderflügel der ab. *Barthae*, passt mit wenigen Ausnahmen auch auf mein Exemplar. HIRSCHKE's Beschreibung ist folgende:

«Die Oberseite der Vorderflügel ist mit Ausnahme der lichtereren Stellen zwischen den Flecken der Mittelzelle und des Hinterrandes so schwarz wie bei *Parnassius mnemosyne* ab. *melaina* GROSZ. Namentlich ist das Saumfeld ganz schwarz und fehlt daher die Submarginalbinde der Stammform. In der Mittelzelle befinden

sich drei schwarze etwas verschwommene Costalflecke, wovon der basale eine keilförmige Form besitzt und sich niemals in dieser Deutlichkeit bei der Stammform findet.

Die vier Apicalflecke sind stark rot gekernt, der Innenrandfleck 5 mm. gross mit ca. 3 mm. grossem rotem, durch die schwarze Rippe geteiltem Kerne.»

Wie bemerkt passt diese Beschreibung, ausgenommen folgende Punkte, auch auf mein Exemplar.

Die roten Kerne der vier Apikalflecke sind nicht so symmetrisch entwickelt, wie es die Abbildung der *ab. Barthae* zeigt, sondern der erste und dritte Kern sind gleich gross, der zweite Kern ist auf die Hälfte reduziert und der vierte Kern ist sogar nur punktförmig. Ausserdem ist das zurückgebliebene Weiss an der Aussenseite der Flecke, als eine zusammenhängende, nur im Felde 2 und 3 undeutliche Binde vorhanden.

Auffallend verschieden ist die Zeichnung der Hinterflügel. Die vordere Ocelle ist ganz rot, die hintere ist mehr nierenförmig und hat einen weissen Kern. Bei *ab. Barthae* ist der Kern wie bei *P. Apollo ab. graphica* geteilt. Beide Ocellen haben einen tiefschwarzen Saum und sind durch eine 3 mm. breite tiefschwarze Binde verbunden, welche sich bis zum Innenrand fortsetzt und am Ende zwei rote Analflecke einschliesst. Der schwarze Saum ist schmaler als jener der Vorderflügel und ist nach innen durch eine weisse Binde begrenzt, die oben 6 mm. breit ist, sich nach hinten verschmälert und am Innenrand nur noch 3 mm. Breite hat. Ihr Verlauf ist wellenförmig, an ihrer breitesten Stelle ist sie ganz weiss, in weiteren Verlauf aber schwarz bestäubt. Das tiefschwarze Wurzelfeld schliesst einen roten Basalfleck ein.

Die Unterseite ist heller als die Oberseite. Die Zeichnung der Vorderflügel korrespondiert mit jener der Oberseite. Die Unterseite der Hinterflügel ist aber von jener der Oberseite eine abweichende, nur das Saumfeld, die weisse Binde und die weisse Zeichnung des Mittelfeldes ist dieselbe. Auffallend ist die Neigung zu reicherer roter Fleckenbildung. Der erste und zweite, mit jenen der Oberseite korrespondierende Fleck, wird auch unten durch eine schwarze Binde verbunden: bei *ab. Barthae* steht an Stelle dieser schwarzen Binde ein roter Fleck. Den weiteren Verlauf der schwarzen Binde substituieren drei rote Flecke. Sämtliche rote Flecke sind schwarz umrandet und bloss der dritte ohne weissen Kern. Der erste, vierte und fünfte Fleck ist einfach, der zweite doppelt weiss gekernt, letzterer bei *ab. Barthae* einfach breit weiss gekernt. Bei *ab. Barthae* sind übrigens nicht fünf, sondern sechs Flecke vorhanden, von welchen der 1., 3., 5. und 6. weiss gekernt ist, der 2. und 4. aber einfach rot ist. Das Wurzelfeld enthält auch vier rote Flecke, von welchen der erste länglich, der zweite unregelmässig rund und der dritte und vierte tropfenförmig ist.

Die Grösse des gespannten Exemplares, welches ein unbefruchtetes Weibchen ist, beträgt 58 mm.